



Borussia aktuell



19. SPIELTAG | BVB – FREIBURG



SIGNAL IDUNA PARK



SPITZENSPIEL IM SIGNAL IDUNA PARK

„Vierter gegen Fünfter“ heißt es vor dem Duell zwischen dem BVB und dem Sport-Club. Beide Mannschaften haben jeweils 34 Punkte auf dem Konto und werden nur durch die Tordifferenz getrennt. Während Schwarz-gelb jedoch alle drei Partien – gegen Augsburg, Mainz und Leverkusen – zum Jahresauftakt gewinnen konnte, sind die Freiburger mit einer 0:6-Niederlage gegen Wolfsburg, einem Unentschieden gegen Frankfurt (1:1) und einem Sieg gegen Augsburg (3:1) ins neue Jahr gestartet.

AUFGEBLÄTTERT

kicker

Liebe auf den ersten Kick

Schüchtern sind beide nicht. Doch obwohl das richtige Kennenlernen schon im vergangenen Sommer stattfand, verging bis zum ersten Date mehr als ein halbes Jahr. Lucas Höler und Michael Gregoritsch standen beim 1:1 gegen Eintracht Frankfurt erstmals gemeinsam von Beginn an auf dem Rasen. Es war Hölers Startelfdebüt in dieser Saison. Gefunkt hat es sofort. „Es macht total Spaß mit ihm zu spielen. Luci ist ein toller Spieler. Wir hatten heute das erste Mal das Vergnügen, darauf können wir aufbauen“, schwärmte Gregoritsch. Dass sich Höler und Sommer-Neuzugang Gregoritsch erst jetzt am gemeinsamen Spiel erfreuen können, liegt am Mittelfußbruch, den sich Höler im vergangenen Juli zugezogen hatte. Sein Comeback gab er im Oktober. Es folgten acht Jokereinsätze in der Liga und eine sehr gute Wintervorbereitung. Diese Eindrücke hat der 28-Jährige eins zu eins mit in die Pflichtspiele genommen.

Weil die Premiere so gut lief, gönnte Trainer Christian Streich den beiden am Samstag gegen die Augsburger gleich das zweite Rendez-vous und setzte deshalb schweren Herzens sogar Top-Scorer Vincenzo Grifo auf die Bank. „Luci hat nach seiner langen Verletzungszeit brutal gut gearbeitet. Jetzt hat er sich belohnt, da mussten andere wegen ihm draußen bleiben“, berichtete Streich. Sein Plan ging voll auf. Mit einem enormen Arbeitsaufwand und intensiven Läufen beschäftigten beide permanent die Augsburger Defensive und waren zugleich Störfaktoren in deren Aufbauspiel. Das Zusammenspiel war diesmal aber auch höchst produktiv. Gregoritsch erzielte den ersten Treffer, Höler den zweiten. Für den jeweils anderen spielten die beiden den entscheidenden Ball vor der Vorlage. ■



„Drei Siege reichen nicht, um unsere Ziele zu erreichen“

Im Heimspiel gegen Freiburg muss Trainer Edin Terzic weiterhin auf Mateu Morey und Thomas Meunier (wieder im Mannschaftstraining) verzichten; Salih Özcan fehlt zudem gelbgesperrt. Gut möglich, dass Emre Can erneut im defensiven Mittelfeld auflaufen wird. „Er ist sehr zweikampfstark, sehr stark in Boden- und Luftduellen. Und er macht es am Ball richtig gut, zeigt sich in guten Räumen“, sagt der Coach über seinen Defensivspieler. „Er hat die Chance in Leverkusen genutzt. Wir hoffen, dass er weiter so performt, weil er dann ein wichtiger Spieler ist.“

Ein voller Trainingsplatz bedeutet allerdings auch Härtefallentscheidungen. „Wir können gute Leistungen belohnen und auf schlechtere Leistungen reagieren. Jeder hat bei uns die Chance, sich alles zu verdienen. Im Training haben wir einen internen Wettkampf, in dem es um die Startplätze geht.“

Die elf Starter und fünf mögliche Einwechsellspieler sollen dann dafür sorgen, dass der vierte Sieg im neuen Jahr eingefahren und die Serie ausgebaut wird, denn „drei Siege werden nicht reichen, um unsere Ziele zu erreichen. Es war unter der Woche sehr intensiv im Training. Das ist die Leistungskultur, die wir haben wollen“, so Terzic, der sich anerkennend über Freiburg äußert. Selbst der Auftritt beim 0:6-Ausreißer in Wolfsburg habe ihn beeindruckt: „Mir hat imponiert, wie sie damit umgegangen sind. Sie sind das ganze Spiel über in ihrem System geblieben, weil sie daran geglaubt haben. Sie haben auch bei einem 0:5-Rückstand alles weiter so ausgeführt, als ob es 0:0 steht.“ Terzic erwartet daher am Samstag im ausverkauften SIGNAL IDUNA PARK „ein intensives Spiel, das wieder knapp sein wird. Aber wir sind bereit“. ■

FAKTENCHECK



Rückstand nach oben geschmolzen

Borussia Dortmund hat dank einer sehr effektiven Leistung auch die Hürde Leverkusen genommen und damit die ersten drei Bundesliga-Spiele des Jahres 2023 gewonnen. Das schaffte sonst nur Union Berlin. Auf Tabellenführer Bayern München hat der BVB nach der langen Winterpause sechs Zähler gutgemacht. Der Rückstand auf Platz eins beträgt nur noch drei Punkte, der Tabellenzweite ist zwei Punkte entfernt.

Dank Kobel steht die „Null“ beim BVB

Der 2:1-Auswärtssieg in Mainz war bereits der siebte Saisonsieg für den BVB mit einem Tor Unterschied. Und dank Gregor Kobel (Bild) im Tor, der in Leverkusen wieder einmal überragte, hat Schwarzgelb bereits sieben „Zu-Null“-Spiele in dieser Saison absolviert. Zum vergleichbaren Zeitpunkt des Vorjahres waren es nur zwei Partien ohne Gegentor für den BVB gewesen. „Spitzenreiter“ in dieser Disziplin ist übrigens der SC Freiburg, der schon achtmal ohne Gegentreffer blieb.

Viele Schüsse aus der zweiten Reihe

Nur Bayern kam zu mehr Eckbällen als Borussia Dortmund (114). Dem späten 2:1-Siegtreffer in Mainz durch Gio Reyna ging ein Eckball von Julian Brandt voraus. Lediglich München gab mehr Torschüsse aus der Distanz ab als der BVB und traf häufiger nach einem Torschuss außerhalb des Strafraums. Für Borussia stehen 88 Schüsse aus der zweiten Reihe und acht Treffer zu Buche; also jeder elfte Schuss aus der Distanz sitzt. ■





FAKTENCHECK

Ruhende Bälle entscheiden Spiele

Freiburg steht bei 29 Treffern – das ist guter Durchschnitt. Die Chancen für mehr waren da; einzig der FC Bayern erspielte sich mehr Großchancen. Eine ganz wichtige Rolle spielen die Standardsituationen: Zwölf Treffer nach ruhenden Bällen überbietet kein Team. Der SC führt Ecken und Freistöße mit seinen Spezialisten Grifo und Günter variantenreich aus, und im Zentrum hat man zahlreiche kopfballstarke Spieler. Schon siebenmal traf man per Kopf.

Auch hinten stabil bei Standards

Die Breisgauer sind unter Christian Streich in der Regel ganz schwer zu bespielen, verfügen über ein funktionierendes Kollektiv und sind aufgrund ihrer Kompaktheit, ihres Teamgeistes, des Einsatzwillens sowie des taktischen Geschicks für jeden Gegner lästig. Fast die Hälfte der 25 Gegentore setzte es bei den beiden Niederlagen in München (0:5) und Wolfsburg (0:6). In den restlichen 18 Spielen gab es also nur 14 Gegentreffer! Gegentore nach Kontern sind selten. Bei Standards sind die Freiburger nicht nur vorne, sondern auch hinten stark: Fünf der nur sechs Gegentore nach einem ruhenden Ball resultierten aus Strafstoßen.

Torwart Flekken bügelt viel aus

Der Sport-Club ließ in Relation zu den wenigen Gegentoren viele Torschüsse und Großchancen zu, hatte ab und an das Glück des Tüchtigen und in Torwart Flekken (Bild) einen sehr starken Rückhalt. Der hohe Einsatz der Streich-Elf ist positiv, im eigenen Strafraum in Anbetracht von sechs verursachten Strafstoßen manchmal aber des Guten zu viel. ■



BORUSSIA DORTMUND

Nr.	Name	Alter	Spiele	Tore
Tor				
1	Kobel Gregor	25	14	0
33	Meyer Alexander	31	4	0
35	Lotka Marcel	21	0	0

Abwehr

2	Morey Mateu	22	0	0
4	Schlotterbeck Nico	23	18	2
13	Guerreiro Raphael	29	14	1
14	Schulz Nico	29	0	0
15	Hummels Mats	34	16	0
24	Meunier Thomas	31	8	0
25	Süle Niklas	27	15	1
26	Ryerson Julian	25	3	1
30	Passlack Felix	24	2	0
36	Rothe Tom	18	1	0

Mittelfeld

6	Özcan Salih	25	15	0
7	Reyna Giovanni	20	12	4
8	Dahoud Mahmoud	27	3	0
11	Reus Marco	33	10	2
17	Wolf Marius	27	12	1
19	Brandt Julian	26	18	4
22	Bellingham Jude	19	17	4
23	Can Emre	29	12	0

Angriff

9	Haller Sebastien	28	3	0
18	Moukoko Youssoufa	18	16	6
20	Modeste Anthony	34	14	2
21	Malen Donyell	24	12	0
27	Adeyemi Karim	21	14	1
43	Bynoe-Gittens Jamie	18	7	2

SPORTCLUB FREIBURG

Nr.	Name	Alter	Spiele	Tore
Tor				
1	Uphoff Benjamin	29	0	0
21	Atubolu Noah	20	0	0
26	Flecken Mark	29	18	0

Abwehr

3	Lienhart Philipp	26	18	1
5	Gulde Manuel	31	5	0
7	Schmid Jonathan	32	0	0
17	Kübler Lukas	30	7	2
24	Ezekwem Kimberly	21	0	0
25	Sildillia Kiliann	20	17	0
28	Ginter Matthias	29	18	3
30	Günter Christian	29	18	0
35	Schmidt Kenneth	20	0	0

Mittelfeld

8	Eggstein Maximilian	26	17	0
11	Kyereh Daniel-Kofi	26	11	2
14	Keitel Yannik	22	14	0
22	Sallai Roland	25	8	0
23	Wagner Robert	19	2	0
27	Höfler Nicolas	32	17	0
29	Jeong Woo-Yeong	23	15	1
32	Grifo Vincenzo	29	17	9
33	Weißhaupt Noah	21	9	0
42	Doan Ritsu	24	18	2

Angriff

9	Höler Lucas	28	10	1
18	Petersen Nils	34	15	0
38	Gregoritsch Michael	28	18	7

DIE TABELLE



	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt
1	Bayern München (M)	18	10	7	1	52:16	36	37
2	1. FC Union Berlin	18	11	3	4	31:22	9	36
3	RB Leipzig (P)	18	10	5	3	39:24	15	35
4	Borussia Dortmund	18	11	1	6	33:25	8	34
5	SC Freiburg	18	10	4	4	29:25	4	34
6	Eintracht Frankfurt	18	9	5	4	37:26	11	32
7	VfL Wolfsburg	18	8	5	5	36:22	14	29
8	Bor. Mönchengladbach	18	7	4	7	34:29	5	25
9	Bayer Leverkusen	18	7	3	8	30:30	0	24
10	Werder Bremen (N)	18	7	3	8	29:37	-8	24
11	1. FSV Mainz 05	18	6	5	7	26:29	-3	23
12	1. FC Köln	18	5	7	6	29:31	-2	22
13	1899 Hoffenheim	18	5	4	9	26:31	-5	19
14	FC Augsburg	18	5	3	10	23:33	-10	18
15	VfB Stuttgart	18	3	7	8	22:32	-10	16
16	VfL Bochum	18	5	1	12	19:44	-25	16
17	Hertha BSC	18	3	5	10	20:32	-12	14
18	FC Schalke 04 (N)	18	2	4	12	14:41	-27	10

DER 19. SPIELTAG

3. bis 5. Februar

Freitag	20:30	FC Augsburg – Bayer Leverkusen
Samstag	15:30	1. FC Köln – Rasenballsport Leipzig
	15:30	Borussia Dortmund – SC Freiburg
	15:30	1. FC Union Berlin – 1. FSV Mainz 05
	15:30	VfL Bochum – 1899 Hoffenheim
	15:30	Eintracht Frankfurt – Hertha BSC
	18:30	Bor. Mönchengladbach – FC Schalke 04
Sonntag	15:30	VfB Stuttgart – Werder Bremen
	17:30	VfL Wolfsburg – Bayern München

IMPRESSUM

Herausgeber: Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Geschäftsführung KGaA: Hans-Joachim Watzke (Vors.), Thomas Treß, Carsten Cramer. Kommunikation: Sascha Fligge. Redaktion: Boris Rupert. Fotos: Alex Simoes, firo Sportphoto. Gestaltung: K-werk Kommunikationsdesign.



BVB ChampionPartner



DEW21

Coca-Cola®

REWE

apotal.de
IHRE VERSANDAPOTHEKE

Eurowings

L'ORÉAL
PARIS
MEN EXPERT

STIEBEL ELTRON

atlas®
SAFETY SHOES

tectake

coinbase



RÜGENWALDER
MÜHLE



sorare

workday

BVB Premium Partner